

Richtlinien für freiwilliges Engagement bei Outdoor- Sportveranstaltungen

ENI PROJECT

Richtlinien für die Freiwilligentätigkeit

© Veröffentlicht 2019 vom der ENI Projekt Gruppe

Fördern, Einbeziehen, Engagieren - Junge Freiwillige für Outdoor-Sportveranstaltungen,
Outdoor-Sportveranstaltungen für junge Freiwillige

www.mtb4eu.net



Bearbeitung & Design:

Crosskovácsi SKE/Enikő Nagy

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ENI Projekt und freiwilliges Engagement..	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Situation der Freiwilligentätigkeit in Österreich, Ungarn, Tschechien, Slowakei	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Freiwilligenarbeit in den Sportvereinen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Herausforderungen mit Freiwilligen: Phasen	13
Aspekte der Freiwilligenarbeit die zu berücksichtigen sind.....	16
Freiwilligenarbeit ist nicht kostenlos	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Training für Freiwillige Helfer	17
Fallstudien.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Anhang 1: Schlussfolgerungen und Beobachtungen	24
Anhang 2: Photo und Video Rückblicke	32

Einleitung

Diese Richtlinie ist eine Zusammenfassung aller Erfahrungen, die im Rahmen des ENI-Projekts im Hinblick auf die freiwillige Teilnahme an Sportveranstaltungen gesammelt wurden. Es enthält allgemeine Informationen zur Organisation von Veranstaltungen mit Freiwilligen sowie spezielle Fallstudien zum freiwilligen Engagement von prominenten Veranstaltern von Sportveranstaltungen aus 4 Ländern in Europa.

Die wichtige Rolle des Sports in der europäischen Gesellschaft sowie die gesellschaftliche Funktion sportbezogener Freiwilligentätigkeiten wurden in Europa weitgehend anerkannt, und ihre wichtigsten Vorteile und Herausforderungen wurden in einflussreichen Strategiepapieren wie dem Weißbuch zum Sport niedergelegt. In diesem Dokument heißt es: "Sport und Freiwilligentätigkeit im Sport bieten attraktive Möglichkeiten für das Engagement und die Einbeziehung junger Menschen in die Gesellschaft" und könnten auch viele Gelegenheiten für nicht formale Bildung und gesellschaftliches Engagement bieten. Vor allem bei jungen Menschen nimmt jedoch die Tendenz zu, aus anderen Gründen als bisher Sport zu treiben. Nicht kollektiv, sondern individuell und in einer organisierten Struktur, was bei den meisten Sportvereinen zu einem Rückgang der Freiwilligenbasis führt. Laut der Eurobarometer-Umfrage aus dem Jahr 2014 engagieren sich 7% der EU-Bürger freiwillig zur Unterstützung sportlicher Aktivitäten, was sich seit der letzten Umfrage aus dem Jahr 2009 nicht geändert hat.

Es ist jedoch unvermeidlich, dass Sportvereine in hohem Maße auf die Hilfe von Freiwilligen angewiesen sind. Die Existenz einiger von ihnen wäre ohne die Unterstützung der Freiwilligen nicht vorstellbar. Dies gilt insbesondere für die Organisation von Sportveranstaltungen, bei denen die Teilnahme von Freiwilligen sehr hoch ist.





ENI Projekt und freiwilliges Engagement

Die vorliegenden Leitlinien wurden im Rahmen des Projekts "*Fördern, Einbeziehen, Engagieren: Junge Freiwillige für Outdoor-Sportveranstaltungen und Outdoor-Sportveranstaltungen für junge Freiwillige*" (ENI) erstellt. Bei der Zusammenstellung des Projekts wollten wir zwischen eventbezogenen und nicht eventbezogenen freiwilligen Sportaktivitäten unterscheiden und konzentrierten uns daher auf die freiwillige Teilnahme an und um Sportveranstaltungen. Wir haben uns entschlossen, Outdoor-Sportveranstaltungen mit besonderem Schwerpunkt auf Mountainbikes hervorzuheben, da wir der Meinung sind, dass diese Bereiche ihre eigenen Besonderheiten haben. MTB-Rennen sind für junge Generationen äußerst aufregend und es gibt viele junge Sportler, aber auch Zuschauer und Freiwillige.

Sport und seine Umgebung können Aufmerksamkeit erregen und somit ein beliebtes Rekrutierungsmodell sein. Durch unsere Aktivitäten in diesem Bereich können wir unsere Mission, die Mentalität für Freiwilligenaktionen zu ändern und Lösungen für ihre Herausforderungen zu finden, erfolgreicher erfüllen als mit vielen anderen Sportarten. Darüber hinaus sind Outdoor-Sportarten eher für ländliche als für städtische Gebiete typisch. Sie könnten die einzige oder eine der wenigen Sportmöglichkeiten sein, die Einheimischen geboten werden. Sie brauchen Hingabe an die Natur und schaffen ein Gemeinschaftsgefühl, indem sie sich härteren und längerfristigen Herausforderungen stellen müssen (z. B. den Bau eines Pfads im Wald, das Verweilen auf Feldern zur Unterstützung von Verpflegungspunkten, unabhängig von den Wetterbedingungen usw.).

Die vorliegenden Leitlinien fassen die Erfahrungen und Erkenntnisse zusammen, die im Rahmen des Projekts gewonnen wurden, indem die Besonderheiten der Freiwilligentätigkeit bei Outdoor-Sportveranstaltungen, die damit verbundenen Herausforderungen und der Austausch bewährter Praktiken zwischen den beteiligten Sportorganisationen in Form von Learning-by-Doing hervorgehoben werden. Der Schwerpunkt des einjährigen Projekts lag auf den 6 Treffen. Das erste und letzte Treffen war auch Austragungsort einer Netzwerkveranstaltung mit einem Eröffnungsworkshop und einer Abschlusskonferenz. Im Rahmen des Projekts besuchten die Partner die Rennen mit jungen Freiwilligen und beobachteten, wie die Veranstaltung organisiert

wurde und tauschten Erfahrungen aus.



Unsere Zielgruppe waren Freiwillige bei (und rund um) diese Sportveranstaltungen mit besonderem Schwerpunkt auf jungen Freiwilligen (16-25 Jahre), da wir glauben, dass ihr Engagement der Schlüssel für die Zukunft des freiwilligen Engagements im Sport ist.

Mit unserem Glauben an pragmatische Lösungen haben wir das Projekt so gestaltet, dass die Mobilität der Freiwilligen real wird und das Projekt und seine Ergebnisse auf der Grundlage dieser Besuche gestaltet werden.



Situationen der Freiwilligentätigkeit in Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei

Österreich



Der Freiwilligenanteil in Österreich ist sehr hoch und trägt einen wichtigen Teil zu den sozialen Strukturen bei. Ein überwältigender Teil der Menschen in Österreich ist bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren und sich in unterschiedlichsten Bereichen zu engagieren. Ohne diese Bereitschaft, diese Tätigkeiten unentgeltlich auszuführen, wäre eine große Anzahl von Einschränkungen spürbar. In Österreich zum Beispiel sind der Rettungsdienst und die Feuerwehr weitgehend freiwillig organisiert und könnten ohne sie nicht in ihrer gewohnten Form organisiert werden.

Freiwillige Helfer sind aus Sicht von Sportveranstaltungen ein unverzichtbarer Bestandteil der Organisation, unabhängig von ihrer Größe. Als Beispiel für Großveranstaltungen können hier der Ski-Weltcup 2013 in Schladming (1100 Freiwillige), das Straßenrad 2018 in Innsbruck (800 Freiwillige) oder die Salzkammergut Trophy in Bad Goisern (1000 Freiwillige) genannt werden. Aber auch kleinere Veranstaltungen abseits des großen Medieninteresses könnten ohne die Bereitschaft von Freiwilligenstunden nicht durchgeführt werden.

Mit der Plattform www.freiwilligenweb.at wurde in Österreich ein Netzwerk geschaffen, über das sich Freiwillige und Organisationen schnell und einfach informieren und austauschen können.

Die Analyse statistischer Daten zu Freiwilligen Helfern in Österreich zeigt auch, dass die Zahl der Menschen, die sich nicht freiwillig engagieren, Potential birgt. Für Organisationen ist dies möglicherweise eine Gelegenheit, die Kommunikation in diesem Sektor zu verbessern und insbesondere nicht freiwillige Personen anzusprechen und ein größeres Bewusstsein zu schaffen. Ein wichtiger Bestandteil wird die eigene Präsentation der Organisation oder Veranstaltung sein, um die Vielfalt der Einsatzbereiche zu verdeutlichen.



Tschechien



Freiwillige im Sport gelten zahlenmäßig als große Gruppen. Die Freiwilligenarbeit kann auf zwei Ebenen geleistet werden: auf der professionellen Ebene (Trainer, Ausbilder) oder auf der Ebene, die keine Qualifikation erfordert (Veranstalter, Wartung, Transport usw.).

Ein Freiwilliger der sich im Sport engagiert hat normalerweise eine andere Motivation als ein Freiwilliger in anderen Bereichen. Gründe für das Engagement können sein, dass sie den Sportverein unterstützen wollen, dem sie zuvor angehörten, oder für eine materielle Belohnung. (z. B. ein T-Shirt von einem Marathonlauf); die Freizeit verbringen; Integration, Selbstverwirklichung, Philosophie - die Bedeutung der Veranstaltung. Auch einige ehemalige Sportler werden nach einer schweren Verletzung als freiwillige Helfer tätig.

Der Veranstalter einer Sportveranstaltung hat die führende Rolle bei der Rekrutierung von Freiwilligen für sportliche Aktivitäten



Ungarn



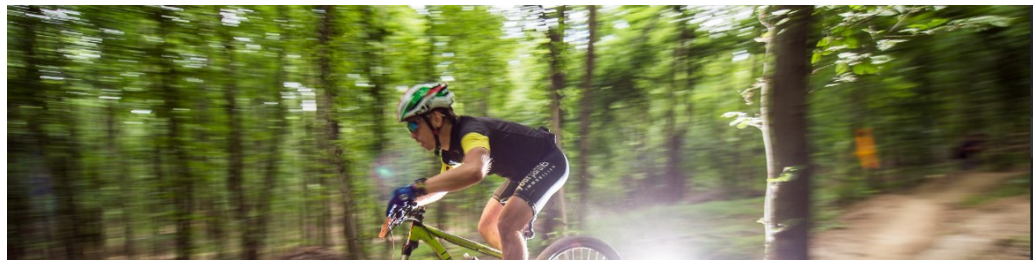
Die Freiwilligentätigkeit in Ungarn wird sowohl von Seiten der Zivilgesellschaft als auch von Seiten der Regierung zunehmend in den Mittelpunkt gerückt. Das Gesetz LXXXVIII / 2005 liefert den allgemeinen Hintergrund für alle registrierten Freiwilligentätigkeiten in Ungarn und regelt Bedingungen wie Fristen nach Alter, Erstattung, Verträgen usw.

In Ungarn gelten für die Altersgruppe der Freiwilligen unter 18 Jahren besondere Regeln: Es gibt eine Sonderregelung für das Jahr 2012 für die freiwillige Arbeit in der Schulgemeinschaft, die die Zahl der freiwilligen Arbeiten (und hoffentlich die Popularität der Freiwilligenarbeit) bei Jugendlichen im Alter von 14 Jahren erhöht -18. Die Freiwilligenarbeit im Sport gewinnt unter Jugendlichen immer mehr an Bedeutung und ist in Zukunft die Hauptzielgruppe dieser Branche. Besonders bemerkenswert ist, dass das Ehrenamt bei Sportveranstaltungen bei allen Freiwilligenaktivitäten sehr beliebt ist und auch viele Jugendliche anzieht.



Was die Sektoren anbelangt, so hat der Wassersport die meisten Freiwilligen, was möglicherweise der Sportpolitik der Regierung zu verdanken ist, die sich speziell auf diesen Sport und die jüngste Organisation der europäischen Wasserspiele im Jahr 2018 konzentriert. Allerdings Outdoor-Sportarten, einschließlich unseres Highlight-MTB - hat laut Statistik sehr wenig Freiwillige.

Es ist daher wichtig, auf die Bedeutung der Freiwilligentätigkeit in diesem Sektor aufmerksam zu machen und ein Toolkit mit Know-how und bewährten Verfahren für Veranstalter von Outdoor-Sportveranstaltungen bereitzustellen, die mehr Freiwillige gewinnen möchten.



Slowakei

☀️ Laut "Freiwilligenarbeit in der Slowakei - die Forschungsreflexionen", die 2011 im Rahmen der nationalen Kampagne für das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 mit Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt wurde, sind die Menschen stärker in die informelle Freiwilligentätigkeit als in die formelle involviert, die Männer und Frauen gleichermaßen involviert. Die Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen ist die kleinste, die größte Gruppe ist die 50- bis 59-Jährige im informellen und die 70-Jährige im formellen Freiwilligendienst. Ein signifikanter Altersunterschied besteht im informellen Freiwilligendienst. Je höher die Bildung der Menschen ist, desto höher ist ihr Wohlwollen für die Freiwilligentätigkeit. Menschen mit Universitätsausbildung sind viel mehr involviert als Menschen mit Grundschulausbildung. Bei der formellen Freiwilligentätigkeit ist es nicht entscheidend, ob eine Person in einer Stadt oder auf dem Land lebt, aber informell lebten mehr Befragte in ländlichen Gebieten als in der Stadt. Im Kontext der Sektoren sind Verwaltung, sozialer Bereich, Sport und Kultur stärker engagiert als der archäologische oder medizinische Bereich.

Am 1.1.2016 trat das Sportgesetz in Kraft, das mit dem Gesetz über die Freiwilligentätigkeit verbunden ist. Ein Teil des Freiwilligenvertrags hat die Möglichkeit einer finanziellen Rückerstattung für den Zeitverlust eines "Freiwilligen" genutzt, der Freiwilligentätigkeiten im Sport ausübt und eine Möglichkeit der Belohnung für verbrachte Zeit gibt, beispielsweise auf einer Geschäftsreise.

Das Freiwilligengesetz regelt die Entschädigung für den Zeitverlust eines im Sportinformationssystem registrierten Freiwilligen für jede Stunde der Freiwilligenarbeit im Sport bei einem Mindeststundenlohn für 2016 von 2,3 EUR pro Stunde; Für 2017 gilt ein Stundensatz von 2,5 EUR und für 2018 ein Stundensatz von 2.7 EUR. Für das Jahr 2019 beträgt der Satz 2.9 Euro pro Stunde.


Mehr als 10% (10,8%) der Freiwilligen sind im Sportbereich tätig. Männer engagieren sich in Sportorganisationen signifikant häufiger als Frauen. Wir sehen den Wert der Freiwilligentätigkeit sowohl für die Gesellschaft als auch für den Einzelnen, der zu Veränderungen im Denken, zu Stereotypen und zu Mythen über Freiwilligentätigkeit und Freiwilligen beiträgt. Eines der Hauptziele ist es, dieses Gebiet für diese und zukünftige Generationen attraktiv zu machen.





Freiwilligenarbeit in den Sportvereinen


SALZKAMMERGUT TROPHY (AT)

Mit der Salzkammergut Trophy veranstaltet unser Mountainbike-Club den größten Mountainbike-Marathon Österreichs. Mit mehr als 5.000 Teilnehmern  pro Jahr ist die Veranstaltung auch in Europa führend.

Um den Umgang mit mehr als 1.000 Freiwilligen zu vereinfachen und besser zu strukturieren, haben wir auch Gruppenleiter, sogenannte "Guides", eingesetzt, die eine führende Rolle unter den freiwilligen Helfern ausüben. Sie sind das ganze Jahr über an der Organisation beteiligt und tauschen wichtige Informationen mit ihren Gruppen aus. Diese Leitfäden helfen auch bei der Rekrutierung neuer Freiwilliger, um genügend Personal in ihren Gebieten zur Verfügung zu haben.

Die freiwilligen Gäste der Partnerrennen können in verschiedenen Bereichen teilnehmen. Ein Einsatzgebiet wäre der Helpdesk innerhalb der Startnummernausgabe, der als zentrale Anlaufstelle für Fragen an nationale und internationale Teilnehmer dient. Da wir auch viele Teilnehmer aus der Tschechischen Republik, Ungarn und der Slowakei an unserem Rennen haben, wäre es hilfreich, Hilfe vom Helpdesk in diesen Fremdsprachen zu erhalten.

ŠELA (CZ)

Die Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl von Freiwilligen ist sowohl zeitlich als auch organisatorisch die anspruchsvollste Tätigkeit. Die finanziellen Möglichkeiten unseres Vereins sind begrenzt, um die kompetenten Mitarbeiter zu bezahlen,  die sich um die Organisation der Wettbewerbe kümmern würden. Die Funktionen sind kumulativ, so dass die Freiwilligen nur gebeten werden, bei der Organisation von Veranstaltungen zu helfen, und nicht an den normalen Aktivitäten des Sportvereins teilnehmen. Eine Ausnahme bildet der "harte Kern" der Freiwilligen, die sich das ganze Jahr über um die Strecke kümmern. Die geschlossene Community verbringt ihre Freizeit gerne zusammen in der Natur und kümmert sich um die Pflege und den Aufbau "ihrer" Spuren.

Im Allgemeinen ist es problematisch, sich an Personen zu wenden, die um Hilfe bitten. Neue Freiwillige werden in erster Linie durch persönliche Bindungen und den Aufbau neuer Beziehungen gewonnen, was zeitaufwändig ist. Wir möchten keine neuen Freiwilligen suchen, aber wir versuchen, vorhandene Freiwillige im Organisationsteam zu halten.

CROSSKOVÁCSI (HU)

Der Verein Crosskovácsi organisiert jährlich 3 große Rennen. Unsere größte Veranstaltung ist jedoch der Crosskovácsi-Marathon, der jedes Jahr im Juni stattfindet. Die Veranstaltung ist nicht nur ein Wettkampf von Sportlern, sondern auch ein soziales Zentrum und eine regionale Attraktion mit starken sozialen Kohäsionskräften. Neben dem MTB-Rennen organisieren wir auch einen Trail-Run-Event, der am Tag nach dem MTB-Rennen im Juni stattfindet. Die Vorbereitungen für diese Rennen sind ganzjährig und erfordern eine enorme Menge an freiwilliger Arbeit.

Die Mehrheit der Freiwilligen arbeitet nicht das ganze Jahr für Crosskovácsi, aber ihre Freiwilligenaktivitäten konzentrieren sich auf Rennveranstaltungen. Ihre Aktivitäten umfassen das Vorbereiten der Strecken, die Verpflegungsstationen, das Parken, der Auf-/Abbau des Geländes, die Registrierung, das Kinderprogramm, während ihre Eltern miteinander konkurrieren, den Transfer von Personen und Gütern, Gesundheits- und Sicherheitspunkte, Geschäfte, Lagerung und Verpflegung.

Wir arbeiten als Drehscheibe. Menschen, die sich in früheren Jahren freiwillig gemeldet haben, bringen ihre Freunde und Bekannten mit. Wir versuchen, junge Menschen einzubeziehen und geben ihnen zunächst kleine Aufgaben. Das ist nicht schwer, denn hier in unserem Verein hat es Tradition. Wir betreiben eine Fahrradschule und Kinder melden sich freiwillig, sobald sie älter werden. Auch ihre Eltern engagieren sich. Die Herausforderung besteht nicht in der Rekrutierung, sondern darin, gute Freiwillige zu motivieren und zu halten.



Crosskovácsi als Verein, Rennen und Drehscheibe ist tief in seiner lokalen und regionalen Basis und seinen Kontakten verwurzelt. Es fungiert als Drehscheibe für die lokale Bevölkerung und zieht Generationen zu freiwilligen Aktivitäten an. Es hat eine

sehr gute Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, einschließlich der Gemeinde, der lokalen Schule und dem Kindergarten sowie mit zivilen Organisationen und lokalen und regionalen Unternehmen. Crosskovacsi ist sehr auf die Arbeit seiner Freiwilligen angewiesen. Wir haben ungefähr 100 Freiwillige, die dazu beitragen, dass die Veranstaltungen reibungslos verlaufen. Die Mehrheit dieser Freiwilligen arbeitet eng mit der Veranstaltung zusammen und hilft bei der direkten Vorbereitung, dem Betrieb und dem Abschluss dieser. Eine kleinere Anzahl der Freiwilligen arbeitet jedoch das ganze Jahr über ununterbrochen. Da es gut funktioniert, zieht es viele einheimische Helfer an, weshalb keine Freiwilligen von außen benötigt wurden, insbesondere nicht aus dem Ausland. Mit der Weiterentwicklung des Rennens kommen jedoch immer mehr ausländische Rennfahrer sowie interessierte Menschen ausländischer Herkunft in das Publikum. Daher könnte es in Zukunft notwendig sein, auch ausländische Freiwillige anzuziehen.

HORAL (SK)

Der Sportclub HORAL wurde 1999 gegründet. Sein Ziel ist es, Sport und gesunde Lebensweise zu fördern und mit seinen Aktivitäten einen Beitrag zum lokalen Tourismus und zum Aufbau lokaler und regionaler Gemeinschaften zu leisten. Unsere Hauptaktivität ist die Organisation von HORAL MTB MARATHON in der Niederen Tatra. Seit seinem Start im Jahr 2000 hat es sich zu einem der einflussreichsten MTB-Rennen entwickelt und ist nicht nur in der Region, sondern in der gesamten Slowakei eine sehr wichtige Outdoor-Aktivität. Einer seiner Reize ist, dass seine Spuren in drei Nationalparks (Hohe Tatra, Niedere Tatra und Slowakisches Paradies) führen. 2017 war das HORAL die offizielle UEC-Europameisterschaft. Die Teilnehmerzahl im Jahr 2017 betrug mehr als 1600.

Um all diese Aufgaben zu bewältigen, müssen wir mehr als 250 Freiwillige finden. Die meisten davon finden wir in unserer Region. Es bedeutet aus der Stadt Svit und den Dörfern Batizovce, Šuňava, Liptovská Teplička, Vikartovce, Telgárt, Šumiac,...

Meist suchen wir Freiwillige im Freundeskreis, Freunde von Freunden, Bekannten, Vereinsmitgliedern, anderen Sportvereinen und Schulen. Während der vergangenen 20 Jahre der Organisation der Veranstaltung wurde die Freiwilligenbasis aufgebaut, stabilisiert und hat eine positive und persönliche Beziehung zu der Veranstaltung die von den Helfern auch als ihre eigene betrachten. Wir sehen das Problem hauptsächlich in der Tatsache, dass wir einige junge Freiwillige haben und ihre Beziehung zur Veranstaltung nicht so persönlich ist wie die der älteren Menschen. Hier haben wir die größten Reserven und müssen diese Situation verbessern!

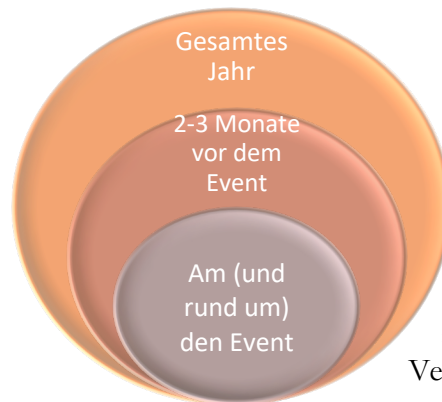
Wir sind der Meinung, dass die Organisation der Veranstaltung in 20 Jahren ihres Bestehens gut durchdacht und etabliert ist. Wir haben gute Beziehungen zu Behörden, Waldbesitzern und Grundbesitzern.

Auch im Bereich der Freiwilligen, die wir wirklich brauchen, ist die Situation gut und stabil.

Wir müssen uns jedoch verbessern, indem wir die Zahl der jungen Freiwilligen erhöhen und sie in der Organisationsstruktur stabilisieren.



Herausforderungen mit Freiwilligen: Phasen



Wir können die Arten des freiwilligen Engagements auf verschiedene Arten kategorisieren. Bei Outdoor-Sportarten arbeiten das ganze Jahr über einige Leute, dann gibt es eine intensive Zeitspanne von 2-3 Monaten vor der Veranstaltung und eine sehr sehr intensive Zeit um und auf der Veranstaltung.

Gesamtes Jahr

Bei größeren Veranstaltungen muss eine lange Vorbereitungszeit eingehalten werden, um die Sichtbarkeit und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Je näher wir der Veranstaltung kommen, desto zahlreicher und intensiver werden die erforderlichen Aktivitäten, aber rechtzeitig durchzuführende Maßnahmen sparen viel Arbeit.

Diese vorbereitenden Aktivitäten umfassen:

Anmeldung, Website, PR, Finanzen, Buchhaltung, Administration, Berechtigungen, Sponsoren, Marketing, etc.

Wenn die Veranstaltung kleiner ist, reicht es möglicherweise aus, wenn eine Person (normalerweise der Präsident des Clubs) den größten Teil der Entscheidungen und Maßnahmen trifft. Je größer die Veranstaltung wird, desto mehr Hilfe wird benötigt.

Normalerweise sind neben dem Hauptteam, dem Leiter und gelegentlich 2-8 bezahlten Mitarbeitern, nicht viele Freiwillige anwesend. Da die meisten dieser Arbeiten viel Aufmerksamkeit und Pflege und manchmal auch Fachwissen erfordern, sind junge Freiwillige hier eher selten. In dieser Hinsicht stehen diese freiwilligen Aktivitäten nicht im Fokus unserer Richtlinien.

2-3 Monate vor dem Event

In der Zeit ca. 3 Monaten vor dem Event und dem Event selbst wird die Intensität der Vorbereitung auf das Rennen immer höher. Die Aktivitäten, die in der vorherigen Überschrift erwähnt wurden (Ganzjahresaktivitäten), werden intensiver, aber es entstehen auch neue Aufgaben. Dies erfordert neue Freiwillige, um an dem Verfahren teilzunehmen.

Da im Projekt Outdoor-Events im Fokus stehen, gehören zu den Hauptaufgaben, die neue Freiwilligen-Energie benötigen,:

- ❖ Streckenentwicklung
- ❖ Streckenwartung
- ❖ Streckensäuberung
- ❖ Beschilderung
- ❖ etc.

Im Falle einer Veranstaltung von durchschnittlicher Größe (ca. 500-1000 Teilnehmer) beträgt die Anzahl der Freiwilligen, die zu diesem Zeitpunkt benötigt werden, ca. 20-30.

Bei Mountainbike-Marathons 2-3 Monate vor dem Rennen ist eine allgemeine Wartung der Strecke erforderlich. Jugendliche versammeln sich und mit Hilfe von Führungskräften (diejenigen, die bereits Erfahrung mit der Aktivität haben), säubern sie verschiedene Wegeteile, reparieren die Routen- und Streckenelemente (z. B. Brücken), und geben den Verantwortlichen Rückmeldung über die Beschaffenheiten.

Am (und rund um) das Eventwochenende

Die Mehrheit der Freiwilligen arbeitet nicht das ganze Jahr für eine Veranstaltung, aber ihre Freiwilligenaktivitäten konzentrieren sich auf das eigentliche Rennen. Ihre Aktivitäten können Folgendes umfassen:

- ❖ Anmeldung
- ❖ Sicherheit
- ❖ Verpflegungsstationen
- ❖ Auf-/Abbau des Eventgeländes
- ❖ Streckenvorbereitung
- ❖ Parken
- ❖ Auf-/Abbau Zieleinfahrt
- ❖ Kinderprogramm
- ❖ Transport von Personen und Gütern
- ❖ Sicherheitspunkte,
- ❖ Geschäfte
- ❖ Aufbewahrung von Gütern
- ❖ Essensausgabe
- ❖ etc

Da die meisten Aufgaben körperliche Arbeit erfordern, überrascht es nicht, dass die Mehrheit dieser Freiwilligen junge Männer sind. Die Hauptaltersgruppe sind die 15-25-Jährigen, wobei die Älteren die Führungsrolle innehaben. Natürlich gibt es Freiwillige in Führungspositionen, die älter sind. In vielen Rennen waren die "älteren" Freiwilligen, die in Führungspositionen sind und ein umfassendes Wissen über das Rennen haben, seit der Erstaustragung des Events mit dabei. Sie sind normalerweise in der Absicht, ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die jüngere Generation weiterzugeben.





Aspekte der Freiwilligenarbeit die zu berücksichtigen sind


Freiwilligenarbeit ist nicht kostenlos

Obwohl ehrenamtliche Arbeit unentgeltlich ist, bedeutet dies nicht, dass ein Freiwilliger nicht für die Energie und Zeit entschädigt wird, die er der Veranstaltung widmet. Verschiedene Organisationen haben verschiedene Möglichkeiten, den Freiwilligen für ihre Arbeit "zu danken". Das Wichtigste ist, dankbar zu sein und auszudrücken, wie sehr wir die gegebenen Fähigkeiten und die Hilfe der Freiwilligen schätzen. Dies ist ein sehr wichtiger Faktor, da die größte Motivation der Freiwilligen darin besteht, sich nützlich und geschätzt zu fühlen. Die Hauptorganisatoren und andere Führungskräfte, so abgelenkt und müde sie auch sein mögen, sollten diesem Aspekt Energie widmen. Ein weiterer wichtiger immaterieller Faktor ist die Integration neuer Freiwilliger in das Team. Es gibt kein besseres Gefühl, als den Effekt "Gemeinsam können wir" zu erleben. Ohne diese beiden Aspekte können wir nicht damit rechnen, unsere Freiwilligen zu halten.

Andere "kompensatorische" materielle Faktoren:

Essen und Trinken: Wenn eine sehr konzentrierte und wahrscheinlich langjährige Tätigkeit erforderlich ist, können wir uns nicht wirklich auf die Selbstversorgung von Freiwilligen verlassen. Wenn der Freiwillige müde oder erkältet ist oder andere körperliche Probleme hat, wird seine Arbeit und Konzentration in der Regel nicht maximiert. Deshalb bekommen die Freiwilligen bei den meisten Veranstaltungen Essen und Trinken - meist in Form von Gutscheinen.

T-Shirts: Viele Veranstalter drucken T-Shirts oder andere Kleidungsstücke für ihr Rennen. Dies sind nicht nur Outfits, sondern auch wichtige Merchandising-Produkte mit sorgfältigem Design. Sie tragen die Logos und Symbole der Veranstaltung der ausrichtenden Körperschaft. Für Freiwillige können dies nützliche Arten von Uniformen sein, die das Miteinander und die Zugehörigkeit der Veranstaltung darstellen.

 Die Kosten für diese T-Shirts sind jedoch nicht zu minimieren. Für eine Veranstaltung, die von Hunderten von Freiwilligen unterstützt wird, könnte dies eine beträchtliche Geldsumme sein, die im Gesamtbudget des Rennens berechnet werden sollte.

Gewinnspiel und Party: Nach größeren Events veranstalten die Veranstalter oft eine After-Party. Die After-Party kann mit dem Ziel haben, die Veranstaltung zu beenden und sich sowohl bei den Teilnehmern als auch bei den Organisatoren,



einschließlich der Freiwilligen, für die Teilnahme zu bedanken. In vielen Fällen findet eine Tombola statt, bei der wertvolle Preise - hauptsächlich von den Sponsoren der Veranstaltung - angeboten werden.

Training für freiwillige Helfer

Es ist wichtig, Freiwillige zu haben, die stabile Kenntnisse über den Prozess haben und auf die wir uns in Teilaufgaben verlassen können. Zu diesem Zweck ist die Ausbildung von Freiwilligen auf die eine oder andere Weise erforderlich. Meist handelt es sich nicht um eine feste Strategie, sondern nur um Erfahrung, in der Regel in nicht organisierter Form. Das ist sicher der nützlichste Weg, Wissen und Fähigkeiten auf dem gegebenen Gebiet zu erwerben, ist "learning by doing". Das heißt, auch ohne systematische Anweisungen können Neuankömmlinge lernen, was zu tun ist, indem sie andere beobachten und ihre Handlungen kopieren. Meistens ist dies eine unterhaltsame und in vielen Fällen die effektivste Art zu lernen. Wenn die Veranstaltung jedoch größer und komplizierter wird, es mehr Freiwillige und mehr Unterabteilungen gibt, könnte es sehr nützlich sein, eine strategischere Art der Ausbildung von Freiwilligen zu haben. Dies beinhaltet bestimmte Methoden und Werkzeuge:



Vorgespräche: Wichtige Informationen müssen vor den Veranstaltungstreffen ausgetauscht werden. Es kann sich um ein separates Feld wie Anmeldung oder eine Zusammenfassung der Hauptfaktoren handeln.

Schriftliche Anweisungen: können von allgemeinen Beschreibungen der Organisation der Veranstaltung bis zu spezifischen Daten reichen. Die Gesamtbeschreibung umfasst unter anderem die wichtigsten Daten des Veranstalters, wichtige Telefonnummern sowie die wichtigsten Fakten zum Rennen. Selbst wenn sich ein Freiwilliger nicht mit einer Reihe dieser Bereiche des Rennens mischt, ist es gut, einen allgemeinen Überblick über das Rennen zu haben. Selbst wenn keine solche spezifische Beschreibung erstellt wird, könnte es sehr nützliches Material sein, was über das Rennen für die Teilnehmer geschrieben wird. In der Regel werden sie über den Startbereich, die Registrierung, besondere Anforderungen, die Strecke, bestimmte Stichtage und Uhrzeiten usw. informiert. Spezifische Informationen könnten für diejenigen erstellt werden, die in einem bestimmten Bereich eine Rolle spielen (z. B. bei der Registrierung).

Visuelle Hilfen: Grafiken, Bilder und Illustrationen übertragen Informationen oft schneller und effektiver als Wörter. Eine Infografik kann viel verständlicher sein als Sätze zum selben Thema.

Organisierte Schulung: Obwohl dies normalerweise nicht im Programm der Organisatoren enthalten ist, können Schulungen zum Unterrichten von Freiwilligen über verschiedene Aspekte der Veranstaltung sehr nützlich sein. Es könnte einen Überblick über das Rennen geben und eine schrittweise Beschreibung der wichtigsten "Aufgaben" für eine erfolgreiche Veranstaltung erhalten. Es ist schön, wenn es Teile gibt, die auf Spielen basieren, viele visuelle Hilfsmittel, Simulationen und praktische Probleme beinhalten. Crosskovacs hat sein Programm und Material "Ready for Race - ein Leitfaden für Organisatoren", das einen Einblick in Aspekte der jährlichen Organisation einer Veranstaltung gibt, von Genehmigungen über das Budget bis hin zu den erforderlichen Humanressourcen, die alle mit Spielen und visuellen Hilfsmitteln angereichert sind. Dieses eintägige - hauptsächlich theoretische - Programm wird von einem praktischen Training auf dem Feld begleitet, bei dem die Jugendlichen lernen können, wie die Rennstrecken ausgeschildert werden.





Fallstudien

Fallstudie 1: Ganzjährige Arbeitsverteilung bei Freiwilligen

Hintergrund: Die Zahl der Ganzjahres-Freiwilligen für Crosskovacsí liegt bei ca. 4 bis 5, mit einem jährlichen Anstieg. Diese Freiwilligen sind für den Aufbau der Marketing- und Betriebsstrategie, die Gewährleistung des administrativen Hintergrunds, die Bereitstellung von PR- und Marketingaktivitäten, die Registrierung und Eingabe, die Aktualisierung der Webseite und den Betrieb der sozialen Medien verantwortlich. Die Mehrheit dieser Freiwilligen sind Frauen, ihr typisches Alter liegt zwischen 4 und 55 Jahren.

Herausforderung: Die Zunahme der Arbeitsbelastung ist unvermeidlich, da das Rennen immer größer wird. Die Harmonisierung von Arbeit und Freiwilligentätigkeit wird für Freiwillige immer schwieriger. Die Verteilung der Arbeit, die die Arbeit mit anderen Freiwilligen in Einklang bringt, wird stärker betont.

Lösung: Wenn das Rennen nicht viele Fahrer anzieht, reicht es aus, einen Leader zu haben, der über alle Fragen entscheidet - klein und groß - und der in verschiedenen Fällen einige Helfer hat. Es funktioniert auch auf Ad-hoc-Basis, wenn ein Problem auftritt, wird eine Lösung improvisiert. Mit der wachsenden Zahl von Teilnehmern und Aufgaben ist jedoch ein stärker dezentralisiertes Muster erforderlich, bei dem die wichtigsten Akteure - die Leader in der zweiten Reihe - ernannt werden, um Unteraufgaben zu erledigen und Entscheidungen über ihre Fachgebiete zu treffen. Es erfordert ein klares Modell der Aufgabenverteilung und der Zuständigkeiten sowie der Art der Kommunikation und des Informationsaustauschs. Crosskovacsí hat ein System entwickelt, bei dem es Freiwillige mit großem Fachwissen gibt, die bestimmte Teilaufgaben übernehmen. Es gibt eine leitende Person für die Einreichungsfragen, eine für PR, eine für das Running Event und eine für Projekte usw.

Fallstudie 2: Freiwillige für die Veranstaltung trainieren und behalten

Hintergrund: Die Mehrheit der Freiwilligen arbeitet nicht das ganze Jahr für Crosskovacsí, aber ihre Freiwilligenaktivitäten konzentrieren sich auf Rennveranstaltungen. Ihre Aktivitäten umfassen das Vorbereiten der Strecken, die Verpflegungsstationen, das Parken, der Auf-/Abbau des Geländes, die Registrierung, das Aufpassen der Kinder, während ihre Eltern miteinander konkurrieren, den Transfer

von Personen und Gütern, Erfrischungs- und Sicherheitspunkte, Geschäfte, Lagerung und Verpflegung. Da die meisten Aufgaben körperliche Arbeit erfordern, ist es nicht überraschend, dass die meisten dieser Freiwilligen junge Männer sind. Die Hauptaltersgruppe sind die 15-25-Jährigen, wobei die Älteren die Führungsrolle innehaben. Natürlich gibt es Freiwillige in Führungspositionen, die älter sind und mit dem Rennen von Anfang an vor über 20 Jahren aufgewachsen sind. Sie sind meist zwischen 45 und 55 Jahre alt und wollen ihre Erfahrungen und Kenntnisse an die jüngere Generation weitergeben.

Herausforderung: Junge Freiwillige stehen vor zwei großen Herausforderungen. 1. Man soll sie zu einem Punkt trainieren, an dem sie keine weitere Orientierung benötigen, sondern vorzugsweise auch in besonderen, unerwarteten Fällen selbständig handeln können. 2. der andere ist ihre langfristige Teilnahme. Sobald sie "süchtig" wurden und das Wissen und die Fähigkeiten sammelten, um zu helfen, wäre es schön, sie auf lange Sicht zu halten. Dies ist nicht einfach, da sie in dem Alter, in dem sie normalerweise an unserem Rennen teilnehmen, 16 Jahre alt sind und viel Freizeit und keine berufliche und familiäre Orientierung haben. Mit dem Eintritt in die Hochschulbildung oder in die Arbeitswelt könnten sie aufgrund ihres intensiveren Zeitplans daran gehindert werden, die bisherige Zeit für Freiwilligentätigkeiten aufzuwenden.

Lösung:

1. Training: Der normale Trainingsprozess für neue Freiwillige ist "learning by doing". Jugendliche werden mit der Führung einer erfahreneren Person zusammengearbeitet und lernen dabei den Kern ihrer Tätigkeit. Um ihnen zu helfen und sie das Rennen in seiner Komplexität verstehen zu lassen (nicht nur die Aufgaben ihrer eigenen Positionen), hat Crosskovacs ein Trainingsmaterial entwickelt, das alle notwendigen Informationen über die Organisation von Outdoor-Rennen sammelt. Von Zeit zu Zeit halten wir Schulungen und Orientierungstage für unsere neuen Freiwilligen ab.

2. Freiwillige langfristig behalten. Die wichtigsten Motivationsfaktoren, um als Freiwillige für einen Verein zu bleiben, sind "sich gut fühlen" und "sich nützlich fühlen". Wir versuchen, die Grundlage für eine gute Atmosphäre zu schaffen, indem wir als Drehscheibe fungieren, wo zusätzliche Aktivitäten wie Ausflüge, Partys und Pubs ebenfalls enthalten sind. Unsere internationalen Projekte tragen dazu bei, die Teambildung zu fördern und die Möglichkeit zu gemeinsamen Aktivitäten zu schaffen. Wir ehren die Hilfe immer - nicht mit Geld, sondern mit moralischer Wertschätzung und wenn nötig mit Gegenhilfe.

Fallstudie 3: Rekrutierung von mehr als 1000 Freiwilligen für die Veranstaltung

Hintergrund: Die erfolgreiche Umsetzung einer Großveranstaltung wie der Salzkammergut Trophy und die Einhaltung eines hohen Qualitätsstandards erfordern die Unterstützung einer Vielzahl freiwilliger Helfer. In einem Ort wie Bad Goeisern mit 7.000 Einwohnern ist es nicht selbstverständlich, diese große Zahl aufzubauen und für das Rennwochenende zu gewinnen. Aufgrund des stetigen Wachstums der

Veranstaltung, der umfangreichen Aufgaben und der unzähligen Serviceangebote für die Teilnehmer ist die Nachfrage im Laufe der Jahre stetig gestiegen.

Herausforderung: Große Teilnehmerzahl, lange Distanz mit über 210 Kilometern, umfangreiches Angebot für die Teilnehmer rund um ihre Erfahrung "Salzkammergut Trophy" und das Verständnis, "kostenlos" für eine Veranstaltung zu arbeiten, sind die Herausforderung.

Lösung: Aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Veranstaltung und des wachsenden Bedarfs an Freiwilligen haben sich die Veranstalter vor einigen Jahren entschlossen, ein Konzept zu entwickeln, das Freiwilligen eine einheitliche Vergütung bietet.

Die Grundhaltung und Begeisterung für die Veranstaltung und die Bereitschaft, sich regional zu engagieren, ist die erste Voraussetzung.

Zusätzlich erhält jeder Helfer einen Tagessatz von 30 €, den er für seine Tätigkeit pro Nutzungstag erhält. Darüber hinaus wird jede Helferin von den Veranstaltern betreut. Einerseits über Essens- und Getränkegutscheine, andererseits über Lunchpakete, wenn die Freiwilligen außerhalb des Dorfes im Einsatz sind.

Durch die gezielte Reaktion der Vereine ist eine starke Bindung zwischen der Salzkammergut Trophy und der Region entstanden, die letztendlich ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit ist.

Fallstudie 4: Koordination der Beschilderung

Hintergrund: Das Streckennetz der Salzkammergut Trophy ist aufgrund der sieben unterschiedlichen Strecken und der langen Strecken von bis zu 210 Kilometern sehr komplex. Insgesamt müssen mehr als 570 Kilometer Strecke ausgeschildert werden. Die Koordination der Freiwilligen stellt die Verantwortlichen vor Herausforderungen, da das Anbringen der Zeichen viel Verantwortung mit sich bringt. Vier Wochen vor der Veranstaltung beginnen die Streckenarbeiten.

Herausforderung: Die Koordination von ca. 20 Personen für die Beschilderung von 570 Rennkilometern und die Erstellung präziser Pläne mit den eingetragenen Marken, um effizient zu arbeiten.

Lösung: Wir arbeiten mit einem ausgeklügelten Planungssystem, in dem alle Wegpunkte, Zeichen und Pfeile detailliert eingegeben werden. Um das weitläufige Gebiet besser bewältigen zu können, haben wir einzelne Bereiche geschaffen, die wiederum von jeweils einem Freiwilligen geleitet werden. Mit unserem computergestützten System, dem Digitalen Rauminformationssystem des Landes Oberösterreich, erstellen wir monatlang vor der Veranstaltung detaillierte Pläne, die an die Helfer verteilt werden. Auf diesen Plänen finden die Gebietsleiter alle Informationen, an welcher Stelle welches Schild oder Zusatzschild angebracht werden muss. Die Organisation und Installation dieses Systems erforderte viel Erfahrung und gesammeltes

Know-how, das im Laufe der Jahre gesammelt und ständig in die Verbesserung einbezogen wurde.

Auf diese Weise können wir in den vier Wochen vor der Veranstaltung genügend Zeit garantieren, um uns mit Freiwilligen für das immense Streckennetz anzumelden.

Wenn sich junge Helfer dem Team anschließen, werden sie im ersten Jahr zusammen mit einem erfahrenen Guide einem Gebiet zugeordnet. Dadurch können sie sich mit dem System vertraut machen und in den Folgejahren ihren eigenen Bereich übernehmen.

Auf diese Weise werden die Informationen weitergegeben und die Helfer sind sich der Bedeutung ihrer Arbeit bewusst, da eine fehlerhafte Wegbeschilderung für die Veranstaltung schwerwiegende Folgen haben kann.

Da viele der Unterzeichner selbst begeisterte Mountainbiker sind, beherrschen die Helfer sich selbst, indem sie in den Wochen vor dem Rennen in ihrer Freizeit viele Passagen anfahren und kontrollieren können.

Case study 5: Verjüngung des Freiwilligenteams

Hintergrund: Der Sportverein HORAL - ALTO Slovakia organisiert den HORAL MTB MARATHON seit 2000. Es ist 20 Jahre her und das Organisationsteam hat sich in dieser Zeit nicht wesentlich verändert. Der Rennleiter und das enge Organisationsteam sind immer noch dieselben Leute. Es ist eine Tatsache, dass sie nicht mehr die jüngsten sind.

Herausforderung: Durch den Beitritt zum ENI-Projekt mussten wir mehr junge Menschen suchen, ihr Organisationsteam zusammenstellen und mehr mit ihnen zusammenarbeiten. Gleichzeitig wurden wir im Rahmen des ENI-Projekts gezwungen, mit jungen Freiwilligen zusammenzuarbeiten, da wir mehr als zuvor zu Veranstaltungen ausländischer Partner gereist sind.

Lösung: Wir betrachten diese beiden Momente: Intensivere Jugendarbeit und Reisen als die wichtigsten Aspekte des ENI-Projekts.

Die Schlussfolgerungen für uns sind einfach:

- wir arbeiten weiterhin mit jungen Menschen zusammen und suchen Sie sie in örtlichen Schulen, Vereinen und Verbänden. Man muss ihnen mehr Möglichkeiten geben, sich auf "Horal" einzulassen, und mehr Verantwortung übertragen. Diese Schritte werden sicherlich zu einer Verjüngung des Organisationsteams von Horal und zu der Fähigkeit führen, diese anspruchsvollen Ereignisse in Zukunft zu organisieren.

- wir reisen regelmäßig zu den besten MTB-Events in den umliegenden Ländern. Indem wir sie persönlich mit den Herausforderungen und Problemen der besten Organisationsteams vertraut machen, werden Sie eine enorme Bereicherung erfahren.

Und wenn immer eine Gruppe junger Freiwilliger mitkommt, ist das nicht nur eine tolle Erfahrung für sie, sondern auch eine Art Belohnung.

Fallstudie 6: Gewährleistung der Sicherheitsbedingungen

Hintergrund: Aspekte wie Mountainbiken, alpine Umgebung, lange Strecken mit großer Höhe, unregelmäßiges Wetter und viele Rennfahrer machen event HORAL zu einem Event mit hohen Sicherheitsansprüchen.

Herausforderung: Wir wissen nicht, wie wir die Fahrtechnik, das Können, das Training und das Risikoniveau einzelner Teilnehmer beeinflussen können. Wir müssen jedoch sicherstellen, dass die Strecke so sicher wie möglich ist, dass wir sie am besten mit den Helfern abdecken und dass wir im Falle eines unerwünschten Ereignisses effizient und im Sinne der Gesundheit des Teilnehmers handeln.

Lösung: Wenn wir heute auf die ersten Jahre des Horal-Ereignisses zurückblicken, können wir feststellen, dass unsere Sicherheitsmaßnahmen zu diesem Zeitpunkt sehr niedrig waren. Wir haben uns jedoch nach und nach verbessert, bis wir festgestellt haben, dass Sicherheitsprobleme im Handbuch "Sicherheitsplan" beschrieben sind. Dieses Dokument beschreibt die Organisationsstruktur des Sicherheitsteams. Kommunikation zwischen Teammitgliedern und beschreibt auch Aktivitäten im Falle von Gefahren oder unerwünschten Ereignissen.

Die gesamte Rennstrecke ist im Dokument ausführlich beschrieben. Es enthält auch eine Fotodokumentation der Streckenpunkte, an denen die Rennkommissäre anwesend sind, und Patrouillen des Rettungsteams. Der Zeitplan für den Durchgangszeiten der Teilnehmer ist ebenfalls in diesem Dokument festgehalten. Dieses Dokument wird ständig verbessert, da Sicherheit eine der wichtigsten Prioritäten der Veranstaltungsorganisation ist.

Fallstudie 7: Mehr Junge Helfer in die Veranstaltung einbringen

Hintergrund: Der Sportverein ŠELA SPORT organisiert AUTOR ŠELA MARATHON seit 2000, der Gründer und Direktor des Rennens war 29 Jahre alt, als der Event das erste mal stattfand. Das damals kleine Organisationsteam bestand aus 10 bis 20-jährigen, die erste Generation des Organisationsteams wurde um 2010 gewechselt. Wir organisieren das Rennen seit 20 Jahren und es ist klar, dass es notwendig ist, die Organisation schrittweise zu ergänzen Team und die Verantwortung auf jüngeren Organisatoren zu übertragen.

Herausforderung: Wie kann man sicherstellen, dass genügend Freiwillige ihre Zeit und Ideen für unser Rennen verwenden? Wie kann man sie motivieren und belohnen? Wie zieht man junge Freiwillige an?

Lösung: Unser Rennen versucht nicht, die Teilnehmerzahl um jeden Preis zu erhöhen (weniger Aufwand, Werbung für den Mainstream), daher ist es für manche attraktiv, Teil

des Organisationsteams zu sein. Der grundlegende Ansatz ist die Begeisterung für das Handeln und die Bereitschaft, an der Organisation des Rennens teilzunehmen, einfach "da zu sein ...".

Wir versuchen jedes Jahr, die Bedingungen für die Organisatoren zu verbessern. Vor einiger Zeit haben wir beschlossen, den Veranstaltern eine kleine finanzielle Belohnung, zusätzliche Verpflegung (Essensgutscheine für Speisen und Getränke am Ende der Veranstaltung) und die Teilnahme an der letzten Verlosung der Veranstalter (insgesamt 150 Preise von 6.000 Euro) zukommen zu lassen. In Zukunft planen wir, die tägliche Verpflegungsmenge zu erhöhen und ein Zelt für die Veranstaltung, eine "VIP-Ecke", für das Treffen der Organisatoren nach der Veranstaltung, zu schaffen, das mit Erfrischung und Unterhaltung verbunden ist.

Vielmehr ziehen wir neue junge Freiwillige in die Gemeinschaft der bestehenden Organisatoren und sind oft jugendliche Eltern der Organisatoren. Unter den neuen Organisatoren gibt es immer sehr fähige Personen, die mehr Interesse am Rennen haben und mehr Verantwortung von der Leitung jeder Sektion übernehmen und neue Führer werden. (Routenmarkierung, Erfrischungsstation, Startbereich, Ziel, etc.)

Ein großer Vorteil war die Einbeziehung junger Freiwilliger in das ENI-Projekt, um zu sehen, wie die Sportveranstaltungen der Partnerclubs organisiert werden.

Fallstudie 8: Koordination der technischen Vorbereitung der Strecke und Organisation der Strecke während des Rennens

Hintergrund: Mountainbike-Rennen finden auf dem Land statt, oft an schwer zugänglichen Orten. Veränderte natürliche Bedingungen (Waldbedingungen, Naturkatastrophen, Holzeinschlag), unvorhersehbares Wetter und eine große Anzahl von Teilnehmern stellen hohe Anforderungen an die Organisatoren bei der Sicherung der Strecke.

Herausforderung: Wie kann die Sicherheit von Wettbewerbern, attraktiven Strecken und Veranstaltern gewährleistet werden?

Lösung: Die Vorbereitung der Rennstrecken gliedert sich in zwei Bereiche:

1. Wartung und Vorbereitung der Strecken, Kennzeichnung und Reinigung

Die Instandhaltung der Route ist fast das ganze Jahr über eine Aufgabe. Sie betrifft das Beschneiden umgestürzter Bäume, das Mähen von Vegetation, die Reparatur oder den Bau von Holzstegen sowie die Wiederherstellung der dauerhaften Kennzeichnung von Bäumen. 12 Helfer, die die Strecke in 6 Abschnitte unterteilt haben, markieren die Strecke kurz vor dem Rennen und reinigen sie nach der Veranstaltung. Diese Personen verwenden eine einheitliche "Handschrift" – bzw. Kennzeichnung, wir verwenden Wegweiser aus Pappe und PVC-Reflexstreifen.

2. Hilfe während des Rennens organisieren

Die Rennstrecke wird von 110 Streckenkommissaren organisiert, die den sicheren Durchgang der Teilnehmer gewährleisten und als Informationsdienst für Fahrer und Rennleitung dienen. Jeder wichtige Punkt auf der Strecke ist mit einer eindeutigen Ortsnummer gekennzeichnet, die klar festgelegte Zeiten für die Übergabe der Teilnehmer und die Lokalisierung für die medizinische Versorgung enthält.

Die einzelnen Streckenabschnitte haben ihre Gebietsleiter, die an jeder Streckenstation geschult sind und für die korrekte Abwicklung des Rennens verantwortlich sind. Es ist ein sehr stressiger und verantwortungsbewusster Job, weil der Fehler eines Einzelnen den Verlauf des Rennens beeinflussen kann. Um Fehler und Irrtümer zu vermeiden, fährt der sogenannte "Supervisor" 15 Minuten vor dem Pass auf dem Motorrad, der die Belegung der Stände und den Status der Markierung überprüft. Leider gibt es immer noch Menschen, die die Arbeit anderer sabotieren und zerstören wollen.

All diese Aktivitäten erfordern eine langfristige Vorbereitung. Die Übermittlung aller Informationen erfordert einen verantwortungsvollen Umgang des Veranstalters und der Freiwilligen.

Anhang 1: Schlussfolgerung der Beobachtungen

Einleitung

Im Rahmen des ENI-Projekts lag das Hauptaugenmerk darauf, wie junge Freiwillige in die Aktivitäten eines ausländischen Rennens einbezogen werden können, wie sie beobachten und neue Dinge lernen können, die zu ihrer eigenen Veranstaltung mitgenommen werden können, und wie Schlussfolgerungen gezogen werden können, die möglich sind nützlich für andere Rennfahrer, die neue ausländische Freiwillige in ihr Rennen einbeziehen möchten. Um das Beste aus diesen Besuchen zu machen, gab es Vorbereitungen und Einbeziehung auf 3 Ebenen:

- 1, auf der Ebene der **Organisatoren**, für die es eine Herausforderung war, sich auf die Besuche vorzubereiten
- 2, auf der Ebene der **Teamleiter**, die ihre jungen Kandidaten für die Reise und für die Beobachtung und Unterstützung der Herausforderungen auswählen und vorbereiten mussten
- 3, für **junge Freiwillige**, die gebeten wurden, die neue Rennen zu beobachten und bei verschiedenen Aufgaben mitzuwirken.

Die Dokumentation des oben genannten geschah auch auf verschiedene Arten:

Die Organisatoren sammelten ihre Kommentare in den Fallstudien und im vorliegenden Teil der Richtlinien, die Teamleiter fassten zusammen und kommentierten die Dokumentationen der jungen Freiwilligen, und die Jugendlichen erstellten bei jedem Besuch einen **Bildbericht**, einen **Videobericht** und einen **Beobachtungsbericht**.

Von diesen Beobachtungsberichten gab es insgesamt 8 zu SELA, 10 zu CRK, 7 zu SKGT, 8 zu Horal (insgesamt **33 Beobachtungsberichte**) mit der Zusammenfassung der Erfahrungen jedes Clubs bei jeder Veranstaltung (insgesamt **12 zusammenfassende Beobachtungsberichte**) und einen Gesamtbericht auf den Beobachtungen. Außerdem gab es eine Sektion, in der junge Teilnehmer nach den Hauptschwierigkeiten gefragt wurden, mit denen sie als Freiwillige bei ausländischen Rennen konfrontiert waren, und die mündlich besprochen wurde.

Der vorliegende Anhang ist der zusammenfassende Bericht über diese oben genannten Ressourcen. Es beinhaltet die **Herausforderungen, die Lösungen, die Empfehlungen und die Schlussfolgerungen der Besuche junger Freiwilliger und Teamleiter**.

Die Events

Innerhalb des ENI-Projekts fanden insgesamt 6 Treffen statt. Vier davon fielen in die Zeit, als das größte jährliche Sportrennen des Sportvereins stattfand. Führungskräfte, Jugendleiter und Freiwillige anderer Sportvereine (d. H. Projektpartner) besuchten diese Veranstaltungen, nahmen an ihren Aktivitäten teil und erstellten Berichte.

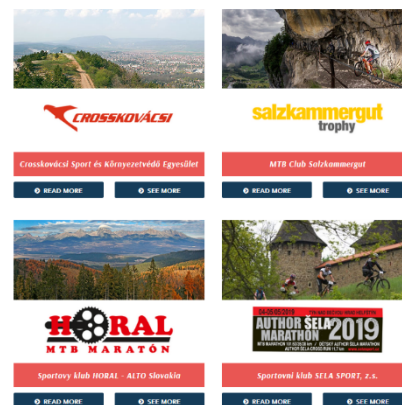
Folgende Events waren Teil des Projekts:

1. Rennen - AUTOR ŠELA MARATHON
(Tschechische Republik) - Mai 2019

2. Rennen - CROSSKOVÁCSI MARATHON
(Ungarn) - Juni 2019

3. Rennen - SALZKAMMERGUT TROPHY
(Österreich) - Juli 2019

4. Rennen - HORAL MARATHON (Slowakei) - August 2019



Weitere Informationen zu den Rennen unter <https://www.mtb4eu.net/en/partners>

Vorbereitung auf die Aufnahme ausländischer Freiwilliger und deren gezielten Einsatz bei den Rennen.

Da die Organisationen hauptsächlich Rennfahrer aus ihren Ländern (außer Österreich) anziehen und Freiwillige aus ihrer Heimat beschäftigen (Österreich eingeschlossen), war es eine Herausforderung, sich auf die ausländischen jungen Freiwilligen vorzubereiten.

Die von jedem Gastgeber gegebenen Aufgaben waren eine Kombination aus Beobachtung und Hilfe. In einigen Fällen war es einfacher, den Beobachtungsteil zu organisieren, wenn die Freiwilligen zu verschiedenen Punkten des Rennens gebracht wurden und sahen, wie die Freiwilligen Helfer vor Ort geführt, angeordnet und ihre Arbeiten erledigt wurden. In anderen Fällen wurden Anstrengungen unternommen, um ausländische Freiwillige zu engagieren. Für die Organisatoren war dies möglicherweise anspruchsvoller, da viele Aspekte zu berücksichtigen waren.

Es ist äußerst wichtig, ehrenamtliche Aktivitäten zu planen. Die Grundlage für die Erstellung eines Zeitplans, um einen effektiven Freiwilligen im Ausland zu schaffen, und jeder hatte genügend Zeit, sich mit dem Umfang und dem organisatorischen Arbeitsplatz vertraut zu machen. Das Programm sollte so variiert werden, dass es den Freiwilligen gelang, die maximalen organisatorischen Bereiche zu erkunden und sich an der Arbeit zu beteiligen. Es ist immer gut, sich an die verschiedenen Verzögerungen und Komplikationen zu erinnern. In diesem Fall ist es ratsam, einen "Plan B" zu erstellen, in dem weniger wichtige Beobachtungsstellen weggelassen werden. Die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist Pünktlichkeit und Termintreue.

Beispiel für die Schlussfolgerungen eines eher beobachtungsbasierenden Zeitplans (SELA)

Um ein guter Gastgeber zu sein, hat SELA zwei Organisatoren aus dem Team ausgewählt, die sich während der gesamten Veranstaltung ausschließlich den Projekt-Gästen zu widmen. Ungefähr einen Monat vor der Veranstaltung organisierten sie ein eintägiges Training und besuchten alle Orte auf der Strecke und im Hintergrund des Rennens, die den Gästen gezeigt werden sollten. Das Engagement von Freiwilligen ist ein sehr stressiger Job, da der Fehler einer Person die Sicherheit der Teilnehmer beeinträchtigen oder den sportlichen Aspekt des Rennens beeinträchtigen kann. Aus diesem Grund hat SELA immer die organisatorischen Plätze besucht und ausländische Freiwillige direkt vor Ort geschult. Dabei wurde stets sichergestellt, dass sie alles verstehen und entscheiden konnten, ob sie die Aktivitäten selbst durchführen möchten.

Beispiel für die Schlussfolgerungen eines auf Unterstützung basierenden Zeitplans (CRK)

Um den ausländischen Besuchern eine aktivere Beschäftigung zu ermöglichen, hat Crosskovacs vor mehr als einem Monat mit der Planung ihres Engagements begonnen. Der für das Hosting verantwortliche Hauptorganisator stand vor mehreren Herausforderungen. Da das Crosskovacs-Rennen 2019 zum 24. Mal organisiert wurde, gab es viele erfahrene Freiwillige und gut ausgebildete Routinen, die für einen

reibungslosen Ablauf des Rennens sorgten. In der arbeitsreichen Zeit vor dem Rennen war es schwierig herauszufinden, wo Freiwillige, die möglicherweise nicht einmal Englisch sprechen und an sehr unterschiedliche Routinen gewöhnt sind, eingebunden werden können. Der einzige Weg zum Erfolg bestand in persönlichen Kontakten mit denjenigen, die bereits für ein bestimmtes Gebiet verantwortlich waren. Einige sträubten sich dagegen, die Führung der Gäste zu übernehmen, da dies ihre Schultern zusätzlich belastete, aber es gab andere, die bereit waren, sich um Freiwillige zu kümmern. Auf diese Weise war es eine gute Sache, Freiwillige in Bereichen wie Streckenbeschilderung, Verpflegungsstationen, Start-Ziel-Marshalls usw. zu engagieren.

Aktivitäten von ausländischen Freiwilligen

SELA, Tschechien

- Rennbüro - Startpakete, Startnummern und Gedenk-T-Shirts
- Logistische Einrichtungen - Besichtigung des Lagerbereichs für die Versorgung mit Erfrischungsstationen, zur Markierung und Sicherung der Strecken
- Streckensicherung und Straßensperrung unmittelbar nach dem Start des Rennens
- Betrieb der Verpflegungsstationen - Unterstützung bei der Verpflegung von Rennfahrern
- Teilnahme im Zielbereich des Rennens und an der Abschlusszeremonie

Crosskovácsi, Ungarn

- Verpflegungsstationen - Junge Freiwillige wurden gebeten, an Labestationen in allen Belangen zu helfen. Dazu gehörte die Wasserversorgung, das Auffüllen des Nahrungsergänzungsmittels, das Auffüllen der Trinkflaschen und das sichere Vorbeifahren der Fahrer an den Lebensmittelstationen
- Abnahme der Zeitnehmungs-Chips im Ziel - beglückwünschen Sie die Rennfahrer zum Beenden des Rennens, schneiden Sie den Transponder für die Zeitmessung ab und sammeln Sie sie.
- auf der Strecke nach dem Rennen beim Einsammeln der Markierungen - Überqueren eines Streckenabschnitts mit einem Geländewagen, Entfernen von Plastikbändern und Richtungsmarkierungen.

Salzkammergut Trophy, Österreich

- Labestationen - Die Organisation war sehr ähnlich, aber das Angebot an Speisen und Getränken war erheblich größer. Höheres Budget ermöglicht großzügige Einrichtungen für Erfrischungsstationen, alles war perfekt!
- Rennkommissare beim Einrad-Downhill - Die Ankunft des Rennens in der Innenstadt bedeutet die Überquerung vieler vom Veranstalter zu sichernder Fahrspuren. Alles war vorbereitet, die Einheimischen "leben" mit dieser Veranstaltung, minimale Konflikte bei der Regulierung des Verkehrs.
- Vorbereitung der Werbemittel im Start- und Zielbereich in Bad Goisern - Installation der Werbetafeln, wir bewundern das Produktionslager des Veranstalters in der Innenstadt. Das ehemalige Kaufhaus bietet riesige Möglichkeiten für die ganzjährige Vorbereitung und Lagerung von Gütern.
- Auf- und Abbau des Starts in Bad Ischl - Einsatz von mobilen Zäunen, aufblasbaren Werbebögen, Werbetafeln und Flaggen für den Start der Strecke-D. Sehr interessante Erfahrung bei der Vorbereitung der Veranstaltung in einer geschäftigen Kurstadt.

Horal, Slowakei

- Vorbereitung der Strecke zum Kráľová-Horal auf einer Höhe von fast 2.000 m - Installation von Streckenteilern im Bergauf-Abschnitt.
- Vorbereitung von Start- und Zielbereich
- Verpflegungsstationen - Voluteers halfen mit Verpflegung im Ziel des Rennens, wo es eine großzügige "Zielzone" gab.
- Betreuung von Wettbewerbern und Veranstaltern im Cateringzelt - Unterstützung bei der Ausgabe von Speisen und Getränken
- Betrieb von Wettbewerbern im Fahrradsicherheitsbereich

Schlussfolgerungen der Freiwilligen zu Herausforderungen bei der Teilnahme an ausländischen Veranstaltungen

Aus den Beobachtungsbögen und aus den mündlichen Rückmeldungen ergaben sich folgende Herausforderungen für ausländische Freiwillige:

- Sprachschwierigkeiten
- Andere Routine als gewohnt
- Nicht genügend Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Freiwilligentätigkeit

- Kein geeignetes Werkzeug zur Verfügung gestellt

Nicht die Sprache des Gastlandes zu sprechen und weder auf Englisch noch auf Deutsch zu kommunizieren, erschwerte das Verständnis. Manchmal kam es auch zu Missverständnissen, als versucht wurde, Methoden und Techniken anzuwenden, die beim Heimrennen in der neuen Umgebung eingesetzt wurden und manchmal einfach nicht passten. Viele Male, obwohl es mehr Aktivitäten geben wird, verhinderte der Mangel an geeigneten Werkzeugen diese Aktivitäten. Als Fazit eine sehr genaue Vorbereitung der Gastgeber mit Beschreibungen unter Verwendung von visuellen Anweisungen und mündlicher Orientierung, um sicherzustellen, dass Tools diese Probleme minimieren können.

Einige Schlussfolgerungen und Empfehlungen an die Veranstalter

SELA:

Die Zusammenarbeit mit ausländischen jungen Freiwilligen war großartig! Es sollte beachtet werden, dass sie die ganze Zeit von den "erwachsenen" Vertretern des Vereins begleitet wurden und alle jungen Freiwilligen Erfahrung darin hatten, bei den Rennen zu helfen.

Aber bei jeder Veranstaltung gibt es immer etwas, das andere inspirieren kann. So war es für österreichische Vertreter interessant, Trinkwasser aus Edeltanktanks auf einem Anhänger an Labestellen zu beziehen.

Eine Herausforderung könnte sein, dass einige junge ausländische Freiwillige (einschließlich "einheimischer" Freiwilliger) möglicherweise nicht gut auf den Veranstaltungsort ausgerichtet sind. Um alles zu machen, ist es unbedingt notwendig, Pünktlichkeit zu fordern, da die zeitliche Verzögerung dann zu Komplikationen führt. Die Organisatoren müssen bei der Planung der Aktivitäten sehr vorsichtig sein.

Crosskovácsi

Es war überraschend, dass es manchmal sehr unterschiedliche Methoden zur Lösung ähnlicher Probleme gibt. Einige ausländische Freiwillige waren zum Beispiel verwundert, hier nicht so viele Streckenposten zu sehen, wie sie es bei ihren Veranstaltungen gewohnt waren. Hervorzuheben ist die Tatsache, dass Crosskovácsi sehr präzise und fortschrittliche Methoden zur Streckensicherung und -markierung einsetzt, um Sicherheit und gute Orientierung zu gewährleisten. Es funktionierte unter den gegebenen Bedingungen einwandfrei und ersetzte den Bedarf an Personal an oft schwer erreichbaren Orten. Ein weiteres hervorragendes Beispiel für bewährte Praktiken, das von Beobachtern hervorgehoben wurde, war ein mobiles Lager - ein Behälter zur Aufbewahrung von Produktionsmaterial. Die gesamte Ausrüstung im Start- und Zielbereich wurde im Verhältnis zur Größe der Veranstaltung effizient und wirtschaftlich bereitgestellt.

Salzkammergut Trophy

Dies ist Österreichs größter MTB-Marathon mit 1.200 Freiwilligen, mehr als 5.000 Teilnehmern und mehr Start- und Zielbereichen. Es war spannend zu sehen, wie all dies gemanagt wurde.

Das Hauptteam bestand aus einer kleinen Gruppe von Personen, aber die Besucher waren überrascht von der großen Anzahl von Unterorganisatoren mit einem klar definierten Arbeitsumfang. In Österreich erhält jeder Freiwillige am Ende der Veranstaltung 30 Euro + Verpflegung. Dies kann zu einer Form der Bezahlung und freiwilligen Verantwortung für die geleistete Arbeit führen.

Horol Marathon

Der echte alpine MTB-Marathon, viele Strecken an schwer erreichbaren Stellen mit Startgelände in Svit im Herzen der Stadt.

Es war überraschend, dass das Durchschnittsalter der Freiwilligen mehr als 50 Jahre betrug. Ihre neue Mission ist es, das Team zu verjüngen, was teilweise dank des Projekts begann. Zu erfahren, wie Freiwilligenarbeit in Alpinengebieten organisiert ist, war sehr lehrreich.

Weitere Beobachtungsblätter sowie Foto- und Videoberichte zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Website unter www.mtb4eu.net.

Anhang 2: Photo and Video Rückblicke

Das Projekt ENI beinhaltet die Integration junger Freiwilliger bei Outdoor Sport Events. Neben der Teilnahme an lokalen Veranstaltungen war es auch wichtig, dass junge Menschen an der Dokumentation der Besuche beteiligt sind und einen Beitrag zum erfolgreichen Abschluss des Projekts leisten.

Die Foto- und Videoberichte haben die Rennwochenenden aus Sicht der jungen Freiwilligen festgehalten. Um das Projekt einheitlich zu präsentieren, wurden zunächst Regeln aufgestellt, wie die Umsetzung der Video- und Fotoberichte aussehen soll.

Bei den Videos war es vor allem wichtig, die Bilder mit den mobilen Geräten im Querformat abzubilden, um überhaupt eine einheitliche Formatausgabe zu gewährleisten. Darüber hinaus wird die Ausgabe von 1920 x 1080 auf den meisten Bildschirmen optimal angezeigt und das Video ist am besten sichtbar. Damit wir auch Fotos in die Videos einbinden können, wurden die Fotos meist im Querformat aufgenommen.

Im Vordergrund der Videos steht die Erfassung der Aktivitäten im Rahmen der Besuche der Eni-Freiwilligen und deren Einbindung in den Veranstaltungsprozess. Am Ende war es das Ziel, eine Zusammenfassung des Wochenendes zu geben und ein Gesamtvideo fertigzustellen, das das Projektjahr zusammenfasst.

In den Fotoberichten ähnelte der Ansatz den Videos. Alle wurden angewiesen, die Aufzeichnungen in einem einheitlichen Format umzusetzen, damit am Ende eine gute Qualität der Berichte erreicht werden kann. Durch die Aufgabe waren alle auch an den Wochenenden bestrebt, die Aufgaben umzusetzen und sich oder seine Freunde beim Üben der Tätigkeiten festzuhalten und auch lustige Fotos für die Berichte zu machen. Die Interaktion zwischen den Jugendlichen wurde von allen Partnerländern motiviert, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu fotografieren.

Die Berichte wurden auch in den sozialen Medien veröffentlicht, um die Aktivitäten und Eindrücke der Rennwochenenden für alle Clubmitglieder sichtbar zu machen und andere zu motivieren, sich an dem Projekt zu beteiligen und daran teilzunehmen.

Durch die Erstellung der Berichte haben die Freiwilligen erneut die Möglichkeit, die Erfahrungen der Wochenenden zusammenzufassen und die besten Szenen zu sammeln.

Links:

<https://www.facebook.com/ENIproject>

Photo-Rückblick:

<https://www.mtb4eu.net/en/results>

Video-Rückblick:

<https://www.mtb4eu.net/en/results>

